ich am 20.03.1992 sechs Rauhhautfledermäuse im Spalt (1 ♂, 5 ♀♀). Ende Februar/Anfang März 1992 war ein sehr warmer Frühlingsanfang und es flogen abends schon Fledermäuse im Park Großer Garten. Das nächste Winterhalbjahr brachte ab 25.10.1992 bis 23.03.1993 bei 11 Kontrollen 0 – 7 Individuen im Spalt. Die Außentemperatur bewegte sich zwischen –10 C und 15°C. Der Wechsel der Quartiere im Winterhalbjahr scheint nichts besonderes zu sein. Der Baumbestand bietet im Park sehr viele unerreichbare Versteckmöglichkeiten.

In der nächsten Winterschlafperiode 1993/94 war am 31.10.1993 bei der ersten Kontrolle ein Tier anwesend. Bis 26.02.1994 waren bei sieben Kontrollen 0 – 4 Tiere im Spalt, darunter gelang der Wiederfund eines am 28.02.1992 ebenda markierten Tieres.
So ähnlich verliefen auch die übrigen Winterhalbjahre. Erwähnenswert ist vom 21.04.1995 der Wiederfund eines am 09.01.1994 ebenda markierten Tieres. Am 07.03.1996 hatte ich nochmals einen Wiederfund, am 01.12.1994 ebenda markiert.

Im Winter 2000/2001 fand ich noch zwei andere alte Eichen, wo einzelne Rauhhautfledermäuse unter der abstehenden Rinde steckten. Die Hangplätze lagen jeweils 2 m über dem Boden. Bei einer Kontrolle am 14.02.2002 fand ich drei Tiere, unter anderem zwei Wiederfunde, die ich am 12.11.2000 im gleichen Spalt markierte.

Manfred Wilhelm, Reißiger Str. 20, 01307 Dresden

Wochenstube des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) in Grimma

Schaut man in die Broschüre „Fledermäuse in Sachsen“ (1999), dann sind Vorkommen des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) selten. Eine Ausnahme bildet die Konzentration von Quartieren in Westsachsen (Raum Borna und Zwickau), wo in Fledermauskästen neben einigen Wochenstuben auch Zwischen- und Paarungsquartiere nachgewiesen wurden. Über die tatsächliche Verbreitung dieser vorwiegend park- und waldbewohnenden Art in Sachsen ist noch vieles unbekannt.

Wir möchten daher über einen neuen Vorkommensort berichten und – was besonders bemerkenswert ist – über ein Vorkommen in einem Gebäude. Anfang August 2001 beobachtete ein Bürger in der Altstadt

von Grimma (Muldentalkreis), daß Abend für Abend in der Dämmerung aus einer Spalte im Dachgesims seines Hauses bis zu 45 Fledermäuse ausflogen. Zum Glück meldete er seine Beobachtung dem ortsansässigen Naturschützer B. Holfter. Dieser fing ein Tier ab, war sich aber bezüglich der Artbestimmung (Kleiner Abendsegler) nicht sicher. Er informierte mich und wir fingen einige Tage später beim abendlichen Ausflug nochmals 2 Tiere ab, um eine genaue Artbestimmung durchführen zu können. Zu unserer großen Überraschung handelte es sich tatsächlich um den Kleinen Abendsegler. Dieser Fund ist der erste Nachweis dieser Art im Muldentalkreis. Auf Grund der Tatsache, daß vorher beim Ausflug bis zu 45 Tiere gezählt wurden und das die abgefangenen Tiere subadult waren, möchten wir sagen, daß es sich hier um eine Wochenstube handelte. Hervorzuheben ist noch, daß sich diese nicht – wie für den Kleinen Abendsegler beschrieben wird – in einer Baumhöhle bzw. in einem Fledermauskasten befand, sondern in einem Gebäude. Ob die Tiere vorher im nahegelegenen Stadtwald gelebt haben und auf Grund von Störungen in das Gebäude eingezogen sind, bleibt offen. Wir werden 2002 kontrollieren, ob das Quartier wieder besetzt ist.

Dr. Wilfried Schober, Gregor-Fuchs-Straße 27, 04318 Leipzig

Nachweis des Kleinen Abendseglers (*Nyctalus leisleri*) vom Trossiner Teichgebiet aus Nordsachsen

Im Untersuchungsgebiet „Trossiner Teichgebiet" (Landkreis Torgau-Oschatz) läuft seit dem Jahr 2000 ein Arterfassungsprogramm mit Hilfe von Fledermausquartieren.

Bei einer Kontrolle am 25.08.2001 gelang unter anderem der Nachweis von 12 Individuen des Kleinen Abendseglers.
Nach Entnahme eines der Tiere durch Sebastian Leich wurde dieses sofort der *Nyctalus*-Art zugeordnet. Oberflächlich betrachtet ähnelt es dem Großen Abendsegler, besitzt jedoch im Vergleich zu ihm eine ein wenig spitzer wirkende Schnauze (s. Foto, 3. Umschlagseite). Ein deutlicher Farbkontrast zwischen Ober- und Unterseite war erkennbar: Oberseite bräunlich bis rotbraun, die Unterseite gelblich. Die Art ist kleiner als der Große Abendsegler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2002

Autor(en)/Author(s): Schober Wilfried

Artikel/Article: Wochenstube des Kleinen Abendseglers (Nyctalus leisleri) in Grimma 37-38